



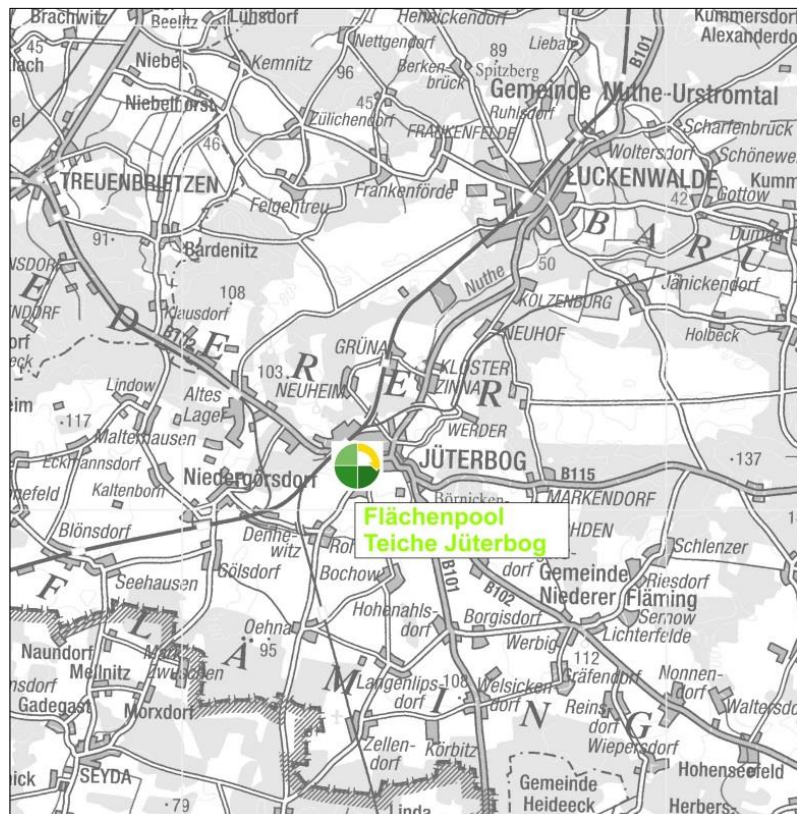
Poolangebot im Landkreis Teltow-Fläming Flächenpool Teiche Schlosspark Jüterbog

Naturraum	"Fläming"	
Größe	Ca. 3 -5 ha Maßnahmenfläche in ca. 20 ha großer Gebietskulisse	
Ausgangszustand	Naturferne Stillgewässer mit schlechter Wasserqualität, naturferne Ufer und Inseln, ruderalisierte Wiesen	
Zielzustand	Naturnahes Teich- und Grabensystem mit biologischer Durchgängigkeit und guter Wasserqualität, naturnahe Flachufer, Feuchtwiesen und –Gebüsche	
Wichtigste naturschutzfachliche Aufwertungswirkungen	Boden	Verbesserung des Bodens an der Gewässersohle (heute hohe Nährstoffbelastung und Verschlammlung)
	Arten / Lebensräume	Habitatschaffung und –Aufwertung für Wasservögel und –pflanzen; Wiedereinrichtung einer wertvollen Feuchtwiese auf kalkhaltigem Boden
	Landschaftsbild	Herausbildung von Raumstrukturen, Erhöhung von Vielfalt und Eigenart
Besonderheiten / Bemerkungen	Projekt in Kooperation mit der Stadt Jüterbog und bis Ende 2016 vollständig umgesetzt.	

Der Flächenpool befindet sich in der Stadt Jüterbog.

Die Teiche im Schlosspark zeigten vor der Maßnahme schlechte Wasserqualität, waren voneinander und dem angrenzenden Gewässersystem isoliert oder nur durch Rohrdurchlässe verbunden. Die Ufer waren naturfern ausgebildet und hatten wenig Lebensraumqualität.

Es ist durch die Maßnahmen ein städtischer Freiraumkomplex mit naturnäheren Stillgewässern, biologischer Durchgängigkeit (perspektivisch bis zur Nuthe verlängert) und naturnahen Biotopstrukturen entstanden.



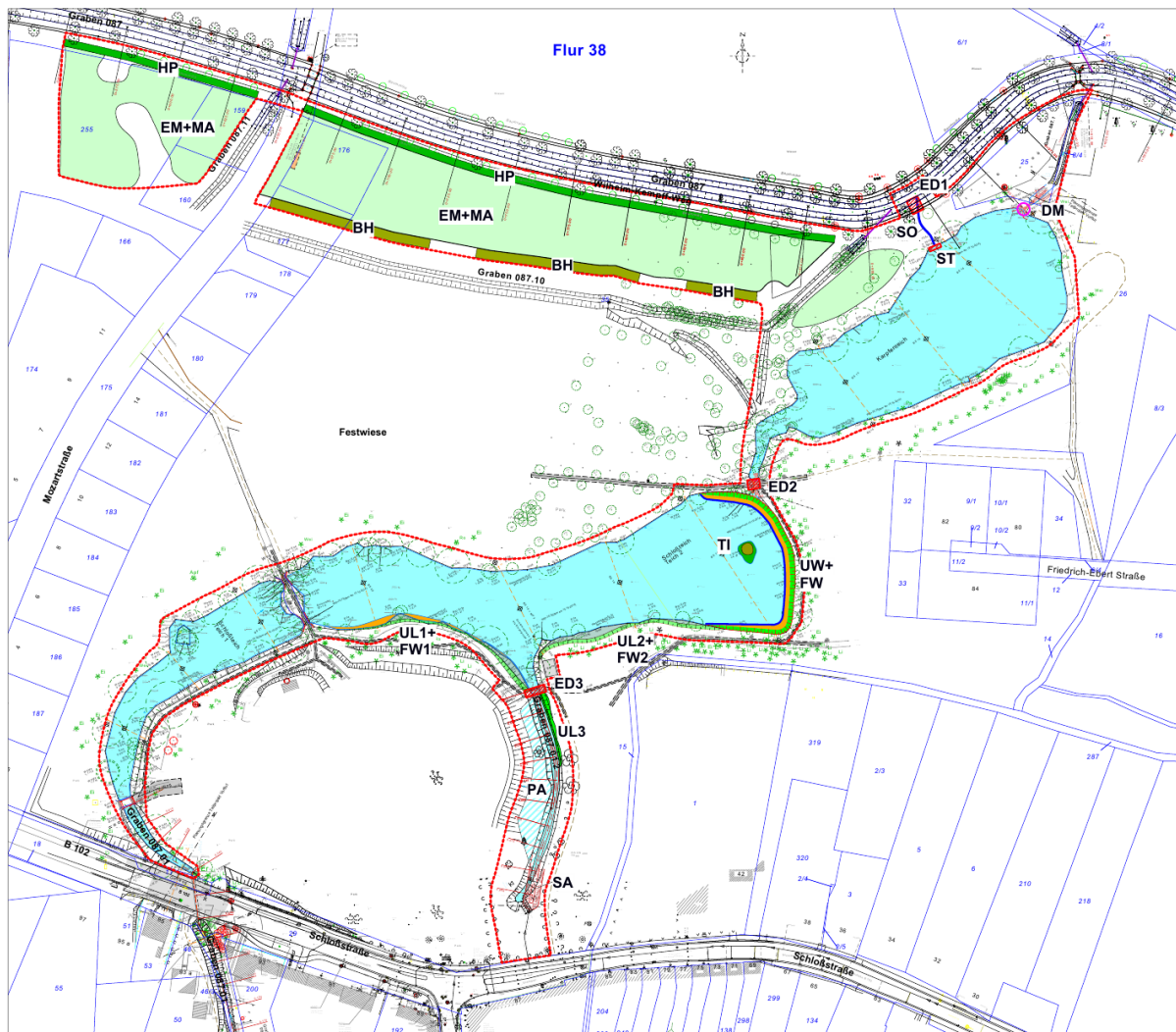


Abb. 1: Maßnahmenkonzept (IDAS GmbH i.A. der Flächenagentur Brandenburg GmbH)

Kernelemente des Poolkonzeptes:

a.) Biologische Teichentschlammung und Belüftung (Modellprojekt)

Vorreinigung des Wassers vor Einleitung in die Teiche durch die Anlage von Sandfängen und aktiven Pflanzonen (SA und PA im Plan)

b.) Abflachen der Uferzonen unter Schonung der vorhandenen TI Bäume (UL und UW im Plan), Anpflanzung von heimischen Sumpf- und Wasserpflanzen in Flachwasserzonen (FW), Vergrößerung der vorh. Insel,

c.) Enge Durchlässe / Rohre zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit durch größere Profile mit natürlichem Sohlssubstrat ersetzen (ED im Plan)

d.) Anbindung an Graben 87 durch eine Sohlgleite zur ökologischen Durchgängigkeit (SO)

e) Aufwertung angrenzender ruderalisierter Flächen, Entwicklung zur Feuchtwiese und Anlage einer Benjeshecke. (EM und MA)

Im April 2014 begann die biologische Teichentschlammung und Belüftung. Nach guten Erfolgen bereits im Jahre 2014 wurde die Maßnahme auch durch das Jahr 2015 hindurch fortgesetzt. Dadurch konnte bis zum Ende des Jahres 2015 ein fast vollständiger Abbau der abbaubaren Schlammbelastung des



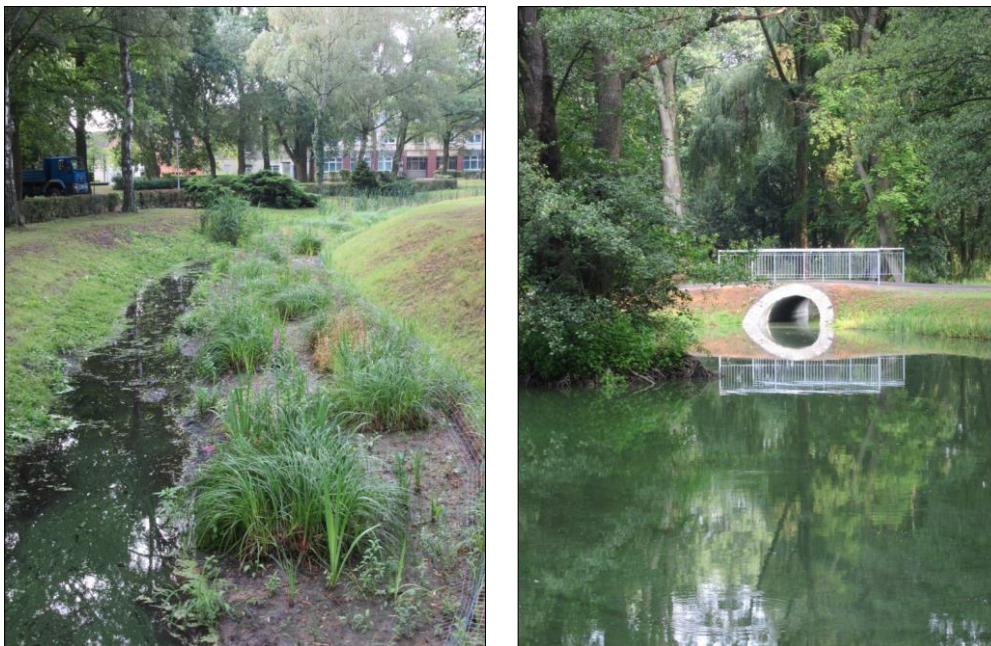
Schlossteiches erreicht werden. Reste im Uferbereich, bei denen mangels ausreichender Wasserüberdeckung diese Methode nichts ausrichten kann, wurden im Zuge der Bauarbeiten mit dem Bagger entfernt. Im Karpfenteich wurde die Belüftung auch im Jahr 2016 noch weitergeführt, weil dort noch weitere Potenziale der Schlammreduktion vorhanden waren. Im Schlossteich musste während der Arbeiten an den Ufern der Wasserstand abgesenkt werden, durch Weiterführung der Belüftung auch hier im Jahr 2016 konnten Probleme mit der Wasserqualität überwiegend vermieden werden.

Im Winter 2014 / 2015 erfolgte die Ersteinrichtung der Feuchtwiese durch Entkusselung / Mahd, seitdem läuft ein Pflegevertrag zu deren dauerhafter Entwicklung.



*Abb. 2: Feuchtwiese direkt nach der Entkusselung und im März 2015 (links) sowie erstes Vorkommen von Kantigem Lauch (*Allium angulosum*) auf der Fläche im Juni 2015 (rechts)*

Die Arbeiten an Ufern und Durchlässen und damit die vollständige Umsetzung des Poolkonzeptes erfolgten im Frühjahr und Sommer 2016. Mittlerweile sind alle Arbeiten vollständig ausgeführt und sowohl durch die Flächenagentur als auch durch die zuständigen Behörden abgenommen.



*Abb. 3: Links: Neue Gewässeraufweitung mit Pflanzbereich (Maßnahmenbereiche PA und UL3)
Rechts: Neuer Durchlass mit Hamco-Profil am Übergang zum Karpfenteich mit erweiterter Teichinsel im Vordergrund*



Abb. 4: Uferabflachung und neue Vegetation (Matten und Kokoswalze) während der Bauphase



Abb. 5: Abgeflachte Ufer mit neu angelegter Ufervegetation im Blühaspekt, in der Mitte kiesbefestigter Bereich für Angler als Element der Besucherlenkung

Alle Fotos: Martin Szaramowicz

Weiterführende Informationen können Sie bei Bedarf unter unten angegebener Adresse erhalten.

Die Daten und Angaben auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Die Beschreibungen, Grafiken und Fotos dürfen ohne unser Einverständnis von Dritten weder sinngemäß verwendet noch kopiert werden.